

Rückbau + Aushub – Alte Festhalle, Bern

Bauen für Berns Zukunft

Kästli Bau hat Anfang 2023 von der HRS Real Estate AG die Aufträge für Werkleitungen, Umgebung, Rückbau und Baugrube für die neue Festhalle in Bern erhalten. Als Spezialist für Rückbau und Aushub verwandelte das Team um Bauführer Melchior Pieren auf der Grossbaustelle der BERNEXPO Herausforderungen in nachhaltige Lösungen.

Die Stadt Bern steht vor einem architektonischen und gesellschaftlichen Meilenstein: der Errichtung der «Neuen Festhalle» auf dem BERNEXPO-Gelände. Dieses Generationenprojekt verspricht nicht nur eine hochmoderne Event-Location, sondern auch einen erheblichen Nutzen für die Bevölkerung und die Wirtschaft der Region Bern.

Kreislaufwirtschaft Bau

Die Kästli Bau AG spielte eine Schlüsselrolle in diesem ambitionierten Millionen-Projekt. Seit vielen Jahren steht Kästli für Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft

im Bau. Auch beim Rückbau der alten Festhalle lag das Augenmerk darauf, möglichst viel anfallendes Material wieder in den Kreislauf zu integrieren und zu recyceln.

Flexibilität auf der Baustelle

«Jedes Bauprojekt hat seine Herausforderungen. Die Neue Festhalle ist da keine Ausnahme», verrät Bauführer Pieren. Zu den ersten Aufgaben seines 7-köpfigen Teams gehörte der Rückbau der alten Messehalle. Die Materialien wurden direkt auf der Baustelle sortiert und fachgerecht in die entsprechende Entsorgungs- oder Recyclingstelle zugeführt. Die Baugrube befand sich zudem neben einer weiteren Baustelle auf dem EXPO-Areal, was eine enge Koordination mit zusätzlichen Beteiligten erforderte. Das definierte Ziel, dass die neue Messehalle bereits für die BEA 2025 genutzt werden kann, stellt alle Beteiligten vor grosse Herausforderungen. Die geplanten Termine müssen gemäss Bauführer Melchior Pieren eingehalten werden: «Wenn wir das nicht schaffen, fällt das Bauprogramm wie ein Kartenhaus in sich zusammen.»

Solide Vorarbeit für den Hochbau

«Damit der Hochbauer rasch mit seiner Arbeit beginnen konnte, gingen wir auf dieser Baustelle etappenweise vor», erklärt Kästli Bauführer Pieren. Nach dem Rückbau des alten Gebäudes und der Entsorgung der Altlasten hat sich sein Team, ausgehend vom Guisanplatz, mit den Aushubarbeiten in Richtung Allmend vorgearbeitet. Das Grundwasser wurde in den tiefsten Bereichen der Baugrube mit Spundwänden zurückge-



Kontakt

Melchior Pieren
Bauführer
Tel. +41 31 939 31 27
melchior.pieren@kaestlibau.ch



Beim Rückbau der alten Festhalle wurden sämtliche Materialien direkt auf der Baustelle sortiert und fachgerecht in die entsprechende Entsorgungs- oder Recyclingstelle zugeführt.

halten. Die Kanalisationsleitungen, die Schächte sowie die Magerbetonsohle wurden unter grossem Zeitdruck erstellt. Jedoch meisterte das Team um Polier Rico Tabone diese Herausforderung und konnte termingerecht dem nächsten Gewerk die geforderten Etappen übergeben.

Bauen für die Städte der Zukunft

Dass nachhaltiges, innovatives Bauen bei Kästli Bau nicht nur ein leeres Versprechen ist, hat sich auf dieser Baustelle ein weiteres Mal eindrücklich gezeigt. Mit einem starken Fokus auf den Kreislaufgedanken hat Kästli Bau beispielsweise auf eigene Kosten die Wiederverwendung von Stahlträgern der alten Festhalle ermöglicht, was zu einer Ersparnis von 22 Tonnen CO₂ führte.

Mit dem Abschluss der Aushub- und Rückbauarbeiten im Dezember 2023 hat Kästli Bau den Grundstein für die Neue Festhalle und damit für eine nachhaltigere und lebendigere Zukunft der Stadt Bern gelegt. Das Unternehmen ist stolz, bei diesem zukunftssträchtigen Projekt dabei zu sein. Hier sind nicht nur technische Expertisen, sondern auch ein hohes Mass an Flexibilität und Anpassungsfähigkeit erforderlich. «Das kann unser grossartiges Team bieten», ist sich Bauführer Melchior Pieren sicher. «Wir werden dieses Projekt trotz aller Herausforderungen erfolgreich abschliessen.»

Weitere Infos

www.neuefesthalle.ch
www.oebu.ch ▶ Kreislaufwirtschaftsprojekt «Re-Use of Steel Sections»
www.kaestlibau.ch ▶ Bau ▶ Rückbau + Aushub



Wiederverwendung Stahlträger

Die alte Festhalle auf dem BERNEXPO-Areal ist Geschichte. Doch Bauteile davon leben nachhaltig weiter. Statt die grossen und schweren Stahlträger einzuschmelzen, werden sie von Kästli für neue Bauprojekte wiederverwendet. Inspiriert vom Kreislaufwirtschaftsprojekt «Re-Use of Steel Sections» wird damit ein nachhaltiger Einsatz des Baustoffes Stahl unterstützt.

Projektkanzahlen

| | |
|------------------------------------|-----------------|
| Alte Festhalle (LxBxH) | 104 x 62 x 12 m |
| Holzbau mit Baujahr 1948 | |
| Rückbau | |
| Altholz an diverse Holzbauer | 10 t |
| Altholz in Verwertung | 540 t |
| Alteisen in Verwertung | 90 t |
| Eisenträger nach Rubigen (s. Bild) | 45 t |
| Beton sortenrein nach Rubigen | 1'740 t |
| Inertmaterial in Deponie | 935 t |
| Abfälle brennbar in KVA | 265 t |
| Aushub | |
| 33'000 m ³ | |

